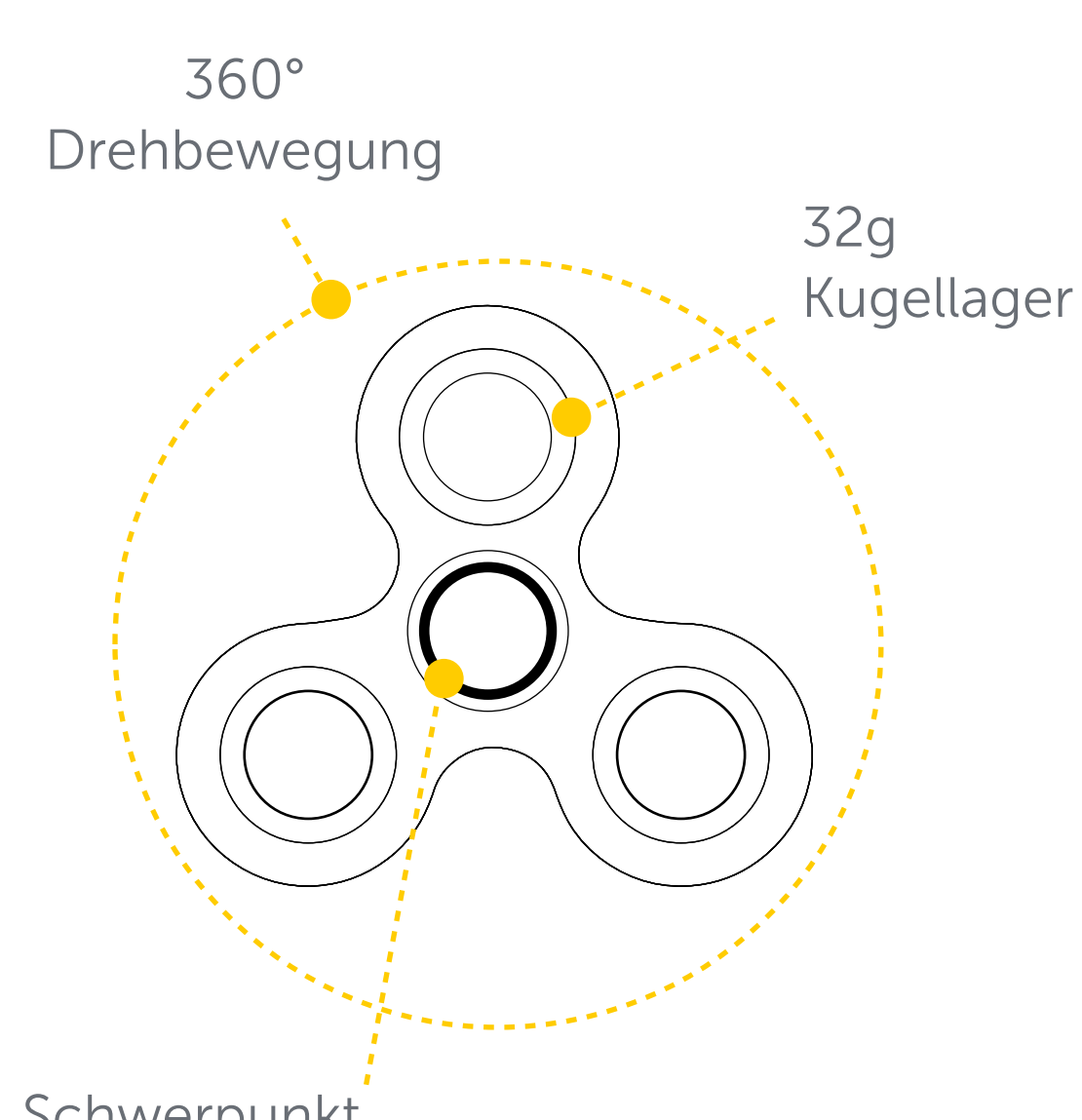


Materialflussoptimierung ist komplex, aber keine „Rocket Science“. In nur vier Schritten kommen Sie mit Logistikberatung und einem «gläsernen Lager» zu mehr Intralogistik-Erfolg.

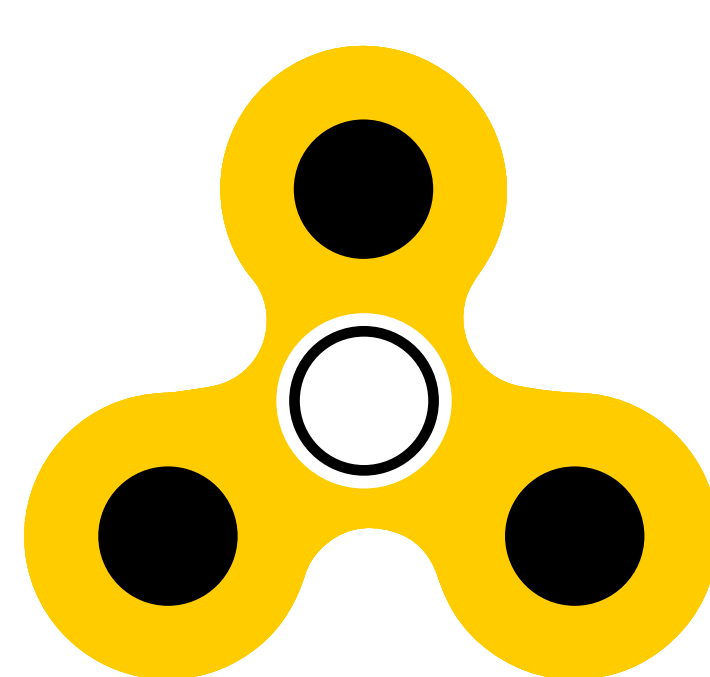
1 Datenanalyse

Hinterfragen Sie, wie Ihre Intralogistik, Ihr Materialfluss und Ihre Flurförderzeugflotte aufgestellt sind. Es gibt keine Denktabus. Denn erfahrungsgemäss wissen die Kunden meist selbst, was bei ihnen gut oder eher suboptimal läuft. In dieser Analysephase gibt es aber keine Ausreden, sondern nur eine nüchterne, maximal objektive Bestandsaufnahme aller Daten und Fakten.



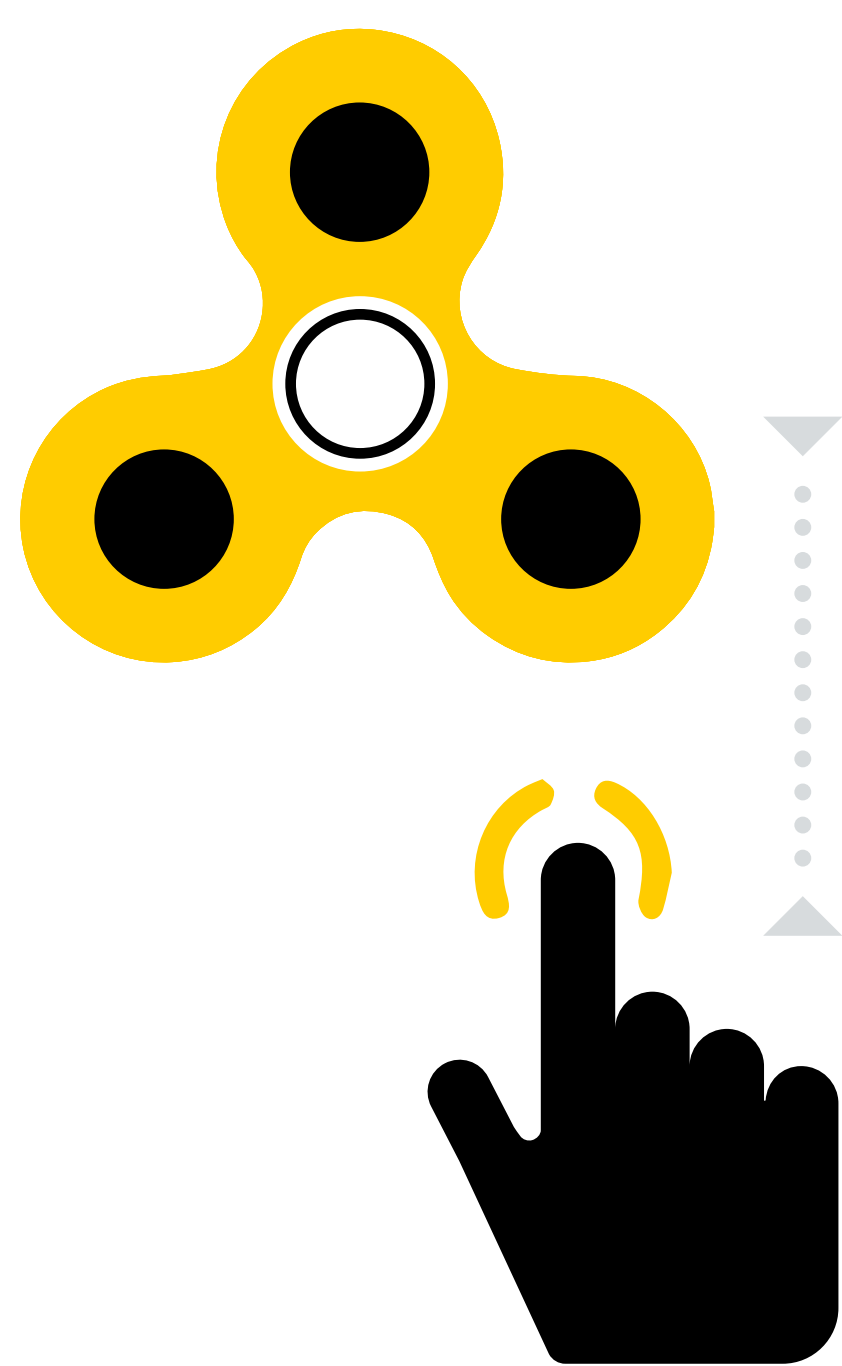
2 Analysebewertung

Ordnen Sie die Ergebnisse Ihrer Datenanalyse mit Blick auf die angestrebten Ziele ein. Wo ergeben sich Ansatzpunkte für die Optimierung Ihrer Ablauforganisation und Intralogistik? Welche Potenziale liegen erkennbar brach? Wo lassen sich Kosteneinsparungen und Effizienzgewinne erzielen? Welche Hebel bieten sich für «Quick-Wins» und das Erreichen mittel- und langfristiger strategischer Ziele an? Definieren Sie danach im Rahmen Ihres Budgets Ihre Ziele und stecken Sie den Horizont zu deren Erreichen ab.



3 Grobplanung

Spielen Sie auf der Grundlage Ihrer gewonnenen Erkenntnisse unterschiedliche Varianten neuer Materialflusskonzepte durch – unabhängig vom Automationsgrad. Fokussieren Sie sich auf drei bis vier Modelle und unterziehen Sie diese einer vergleichenden Gegenüberstellung, z.B. über eine klassische SWOT-Analyse. Stellen Sie dabei unterschiedliche Kombinationen von automatischen und manuellen Komponenten gegenüber und rechnen Sie diese für Ihr Geschäftsmodell durch. So gewinnen Sie ein Kostengefühl für Ihre optimale Ablauforganisation und die dazu passenden Technologien.



4 Feinplanung

Treffen Sie auf Grundlage des Modellvergleichs eine Entscheidung. Benennen Sie die damit verbundenen Effizienz- und Kosteneinsparungspotenziale. Und zwar kurz-, mittel- und langfristig. Ob Ihre Entscheidung auch wirklich in die von Ihnen gewünschte Richtung führt, zeigt oftmals sehr schnell und deutlich eine Visualisierung Ihrer internen Prozesse und der Rolle Ihrer Flotte. Denken Sie dabei auch in Szenarien: Welche Anforderungen könnten theoretisch und praktisch auf Ihre Anlagen und Ihre Mannschaft zukommen und wie flexibel sind Sie dann für das schnelle Entwickeln entsprechender Lösungen? Wie nah kommt Ihr Materialfluss einer logistischen «Allround-Lösung», die Sie maximal flexibel macht? Simulationsprogramme werden hier zu überaus praktischen Tools. Und vergessen Sie nicht: Ihre Intralogistik neu und anders zu gestalten, will begleitet sein. Dazu gehören Service und Wartung der neuen Systeme und Komponenten sowie Schulungen. Finden Ihre Lösung und Ihr Budget nun immer noch zusammen, dann kann Ihre optimierte Materialflusszukunft beginnen!

